



bwegt- Fahrgastbarometer 2025

***Ergebnisse einer repräsentativen
Fahrgastbefragung in Baden-Württemberg***

Eine Initiative
von  **Baden-Württemberg**
Ministerium für Verkehr

 **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg



Vorwort

Der öffentliche Personennahverkehr ist ein zentraler Bestandteil der Mobilität in Baden-Württemberg. Er verbindet Regionen, ermöglicht Teilhabe und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende im Land. Mit dem bwegt-Fahrgastbarometer 2025 stellt bwegt die Perspektive von Bus- und Bahn-Nutzenden in den Mittelpunkt: die Fahrgäste.

Ziel des bwegt-Fahrgastbarometers ist es, näher an die Fahrgäste heranzurücken und ihre Sicht auf den Nah- und Regionalverkehr systematisch zu erfassen. bwegt möchte besser verstehen, welche Erfahrungen Fahrgäste im Alltag machen und was sie sich für Bus und Bahn in Baden-Württemberg wünschen.

Gleichzeitig versteht sich das bwegt-Fahrgastbarometer ausdrücklich nicht als Qualitätsmessung des Angebots. Kennzahlen zur objektiven Angebotsqualität, zur Betriebsleistung oder zur Infrastruktur erhebt das Land Baden-Württemberg im ÖPNV-Report und SPNV-Qualitätsbericht. Das bwegt-Fahrgastbarometer ergänzt diese Berichte um die subjektive Perspektive der Fahrgäste und macht sichtbar, wie das bestehende Angebot bei ihnen ankommt.

Der Bericht gliedert sich in einen Hauptteil und einen thematischen Schwerpunkt. Im Hauptteil werden zentrale Kennzahlen zur Wahrnehmung von Qualität und Angebot von Bus und Bahn in den Regionen dargestellt. Dazu gehören die allgemeine Zufriedenheit, die subjektive Wahrnehmung von Einzelaspekten – wie etwa Pünktlichkeit, Sauberkeit, Sicherheit oder Verfügbarkeit von Sitzplätzen – sowie Einschätzungen zur Bedeutung von Nachhaltigkeit bei der Wahl des Verkehrsmittels. Der Schwerpunkt „Miteinander im ÖPNV“ beleuchtet, wie Fahrgäste das Zusammenleben in Bus und Bahn erleben: sowohl im Umgang der Fahrgäste untereinander als auch in den Begegnungen mit dem Fahrpersonal und den dort wahrgenommenen positiven Situationen.

Das bwegt-Fahrgastbarometer ist eine erstmals 2025 durchgeführte Befragung von ÖPNV-Nutzenden in Baden-Württemberg. Es misst die Stimmung im Nah- und Regionalverkehr und gibt Einblick in die Wahrnehmung von Qualität, Service und Miteinander im ÖPNV – differenziert nach Regionen und Landkreisen. Die Ergebnisse basieren auf einer Online-Befragung von 2.500 Personen, die den ÖPNV in Baden-Württemberg nutzen. Befragt wurden sie im Zeitraum vom 25. September bis 27. Oktober 2025.

Je nach Landkreis variierte die Anzahl der Befragten. Um auch in Regionen mit niedriger Bevölkerungszahl verlässliche Ergebnisse zu erhalten, wurde die Small Area Method (SAM) verwendet. Für die Auswertungen wurde die Nettostichprobe per Gewichtung (Raking) an die bekannten demografischen Strukturen der Grundgesamtheit in Baden-Württemberg angepasst. Dabei wurden Alter, Geschlecht, Wahlabsicht, Kaufkraft, Bevölkerungsdichte sowie die gemeinsame Verteilung von Alter und traditioneller Parteineigung berücksichtigt. Die Erhebung wurde vom Marktforschungsinstitut Civey durchgeführt. Die Ergebnisse sind unter Berücksichtigung des statistischen Fehlers von 4,7 bis 5,7 Prozentpunkten repräsentativ für die angegebene Grundgesamtheit.

Inhalt



1 Zentrale Ergebnisse

2 Hauptteil: Stimmung der Fahrgäste

Zufriedenheit der Fahrgäste in Baden-Württemberg
Zufriedenheit der Fahrgäste in den Landkreisen
Zusammenhang von Zufriedenheit und regionaler Kaufkraft
Bewertung von Qualitäts- und Angebots-Aspekten
Bewertung der Entfernung zur nächsten Haltestelle in den Landkreisen
Bewertung des Sicherheitsempfindens in den Landkreisen
Bewertung des Service-Verhaltens des Personals in den Landkreisen
Einfluss von Qualitäts- und Angebots-Aspekten
Nachhaltigkeit als Entscheidungsfaktor
Zusammenhang von Nachhaltigkeit als Entscheidungsfaktor und dem Alter
Nachhaltigkeit als Entscheidungsfaktor in den Landkreisen

3 Schwerpunkt: Miteinander im ÖPNV

Positive Situationen in Bus und Bahn
Zusammenhang von positiven Situationen in Bus und Bahn und der Bevölkerungsdichte
Positive Situationen in Bus und Bahn in den Landkreisen
Bewertung des Fahrpersonals
Bewertung des Fahrpersonals in den Landkreisen

4 Datengrundlagen, Vorgehensweise und methodische Hinweise



Zentrale Ergebnisse



Insgesamt zeigt das bwegt-Fahrgastbarometer 2025 ein positives Stimmungsbild der Fahrgäste in Baden-Württemberg. **Mehr als die Hälfte der Befragten ist mit Bus und Bahn „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“**, während nur rund ein Viertel überwiegend unzufrieden ist. Die Mehrheit nimmt den ÖPNV damit grundsätzlich positiv wahr.



Das spiegelt sich auch bei der Abfrage einzelner Aspekte wider: **Als besondere Stärken werden die „Entfernung der nächsten Haltestelle“, „Sicherheit“ und das „Service-Verhalten des Personals“ wahrgenommen.** Diese Aspekte werden überdurchschnittlich häufig mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.



Gleichzeitig treten deutliche regionale Unterschiede auf. **In mehreren Landkreisen wie Calw, Reutlingen oder dem Karlsruhe Stadtkreis erreicht der Anteil der „zufriedenen“ Fahrgäste Werte von über 80 Prozent** und liegt in einzelnen Regionen sogar über 90 Prozent. In den meisten übrigen Landkreisen bewegt sich der Anteil der Zufriedenen zwischen einem Drittel und zwei Dritteln, nur vereinzelt liegen die Zufriedenheitswerte darunter.



Nachhaltigkeit spielt für viele Befragte eine wichtige Rolle bei der Wahl des Verkehrsmittels. **Insgesamt stufen knapp sechs von zehn Fahrgästen Nachhaltigkeit als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ ein.** Besonders ausgeprägt ist diese Haltung in den Altersgruppen ab 40 Jahren: Dort geben jeweils über 60 Prozent an, dass ihnen Nachhaltigkeit bei der Verkehrsmittelwahl wichtig ist, während der Anteil bei den 18- bis 29-Jährigen deutlich niedriger liegt.



Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse, dass Fahrgäste in Bus und Bahn viele positive Situationen erleben. **Fast die Hälfte der Befragten berichtet von einem netten Gespräch mit einem anderen Fahrgast oder von besonders freundlichem Personal.** Rund ein Drittel gibt an, dass ihnen bereits ein Platz angeboten wurde. Freundliche Gesten und gegenseitige Unterstützung gehören damit für viele Fahrgäste zum Alltag in Bus und Bahn.



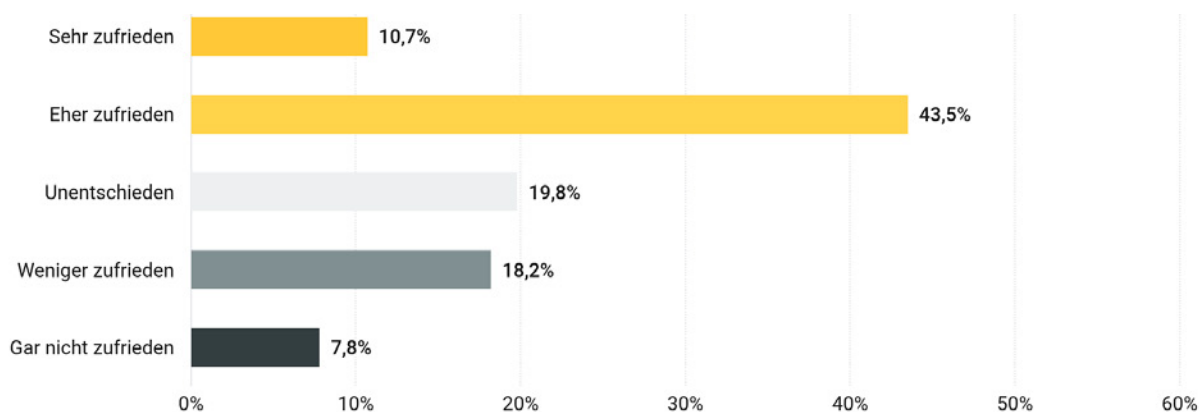
Kennzahlen zur Stimmung der Fahrgäste

Zufriedenheit der Fahrgäste in Baden-Württemberg

Insgesamt zeigen sich die Befragten als zufrieden mit Bus und Bahn in ihrer Region: Mehr als die Hälfte (54,2 Prozent) der befragten Fahrgäste in Baden-Württemberg bewerten positiv: 43,5 Prozent geben an, „eher zufrieden“ zu sein, weitere 10,7 Prozent sind „sehr zufrieden“. 19,8 Prozent der Befragten äußern sich unentschieden.

Auf der anderen Seite stehen 18,2 Prozent, die „weniger zufrieden“ sind, sowie 7,8 Prozent, die angeben, „gar nicht zufrieden“ zu sein. Damit entfällt gut ein Viertel der Antworten auf die beiden negativen Antwortmöglichkeiten.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Qualität und Angebot von Bus und Bahn in Ihrer Region?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,6% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 18.11.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach Gesamtergebnis

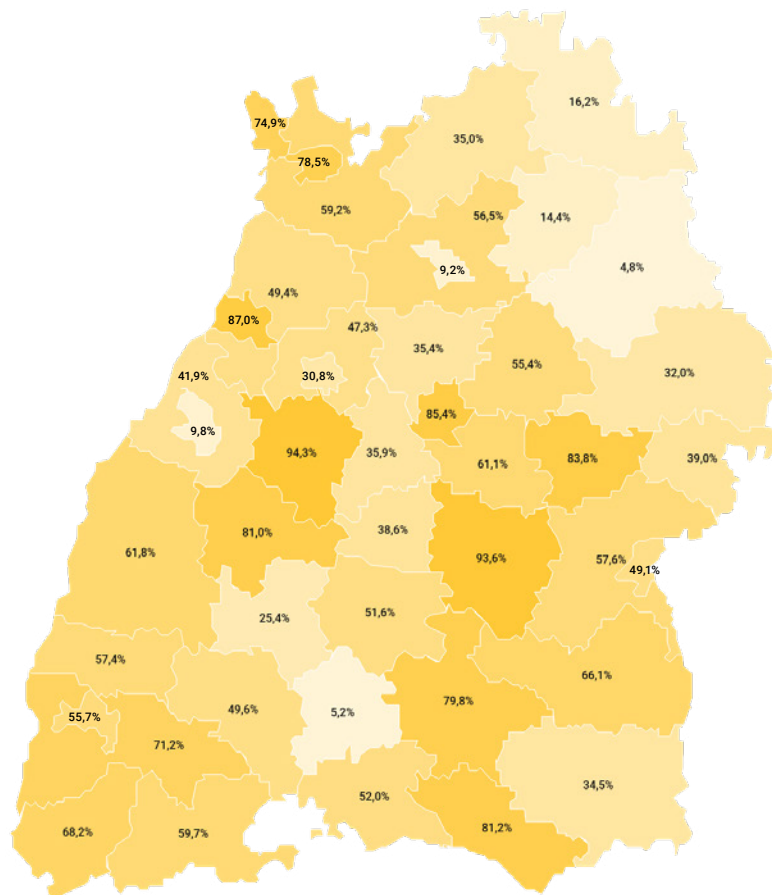
Zufriedenheit der Fahrgäste in den Landkreisen

Mit Blick auf die zufriedensten Landkreise in Baden-Württemberg zeigen sich klare regionale Unterschiede. Besonders hoch ist die Zufriedenheit im Landkreis Calw. Dort äußern sich 94,3 Prozent der Befragten als „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“. Es folgen der Landkreis Reutlingen (93,6 Prozent) und der Stadtkreis Karlsruhe (87 Prozent).

Auch die Landeshauptstadt Stuttgart ist mit 85,4 Prozent oben mit dabei. Ein Zusammenhang zwischen höherer Zufriedenheit in Stadtkreisen, in denen die Angebotsdichte tendenziell auch höher ist, zeigt sich aber nicht.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Qualität und Angebot von Bus und Bahn in Ihrer Region?

Anteil der Befragten, die mit „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ geantwortet haben.



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,6% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 12.11.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Zusammenhang von Zufriedenheit und regionaler Kaufkraft

Die Gegenüberstellung von regionaler Kaufkraft und der Zufriedenheit der Befragten deutet auf eine Korrelation der beiden Variablen hin: Zwar sind die Befragten in allen Regionen bis auf jenen mit sehr hoher Kaufkraft mehrheitlich zufrieden, jene aus Regionen mit niedriger Kaufkraft äußern sich aber häufiger „zufrieden“ als Befragte aus Regionen mit hoher oder sehr hoher Kaufkraft.

Besonders hoch ist der Anteil der Zufriedenen in Regionen mit sehr niedriger Kaufkraft: 78,1 Prozent. Weitere 21,6 Prozent äußern sich „unentschieden“, während unter ein Prozent „unzufrieden“ ist.

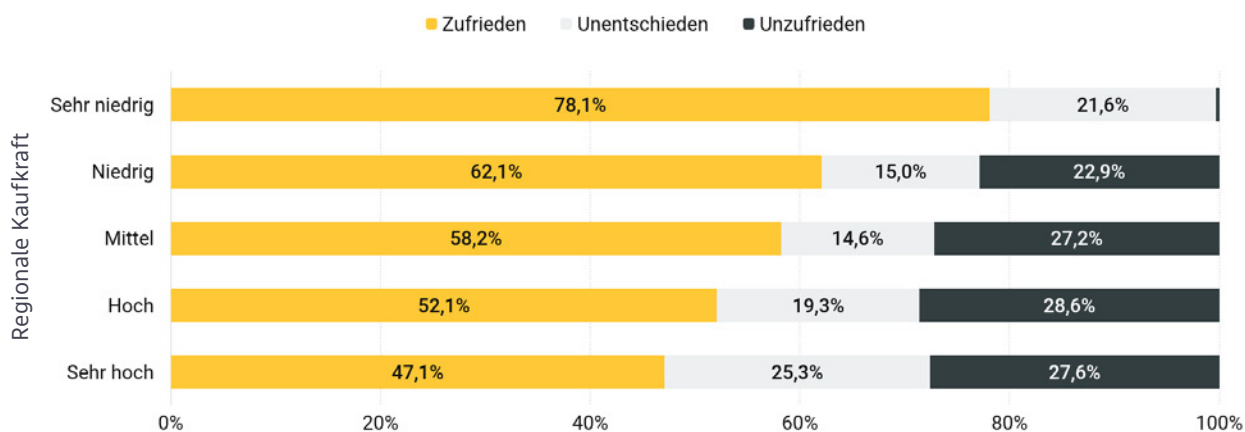
Bei niedriger Kaufkraft sind noch 62,1 Prozent „zufrieden“, 15,0 Prozent „unentschieden“ und 22,9 Prozent „unzufrieden“. Bei mittlerer Kaufkraft bewerten 58,2 Prozent das Angebot als zufriedenstellend, 14,6 Prozent sind „unentschieden“ und 27,2 Prozent „unzufrieden“.

In Regionen mit hoher Kaufkraft sinkt der Anteil der Zufriedenen auf 52,1 Prozent; 19,3 Prozent sind „unentschieden“ und 28,6 Prozent „unzufrieden“. Befragte aus Regionen mit sehr hoher Kaufkraft sind zu 47,1 Prozent „zufrieden“, 25,3 Prozent „unentschieden“ und 27,6 Prozent „unzufrieden“.

Hinweis:

Regionale Kaufkraft erfasst die durchschnittliche Kaufkraft der Einwohner nach PLZ-Region. Kaufkraft ist dabei als Summe aller Nettoeinkünfte definiert. „Sehr niedrig“ ist von 10.904 Euro bis 19.367 Euro pro Einwohner pro Jahr, „niedrig“ bis 20.950 Euro, „mittel“ mit 22.425 Euro, „hoch“ bis 24.347 Euro und „sehr hoch“ bis 51.600 Euro.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Qualität und Angebot von Bus und Bahn in Ihrer Region?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,6% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 18.11.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: Regionale Kaufkraft

Bewertung von Qualitäts- und Angebots-Aspekten

Die Befragten bewerten die einzelnen Aspekte des öffentlichen Verkehrs sehr unterschiedlich. Besonders häufig werden die „Entfernung der nächsten Haltestelle“, die „Sicherheit“ und das „Service-Verhalten des Personals“ mit den besten Schulnoten („gut“ und „sehr gut“) bewertet, während die „Ticketpreise“ vergleichsweise im unteren Notenspektrum bewertet wurden.

Am besten schneidet die „Entfernung der nächsten Haltestelle“ ab: 69,0 Prozent vergeben hier die Noten „sehr gut“ oder „gut“, weitere 22,5 Prozent ordnen diesen Aspekt zumindest als „befriedigend“ oder

„ausreichend“ ein. Ebenfalls über 50 Prozent „sehr gut“ oder „gut“ erreichen „Sicherheit“ (53,0 Prozent) und „Service-Verhalten des Personals“ (52,0 Prozent).

Mehrere andere Aspekte werden überwiegend im mittleren Bereich zwischen „befriedigend“ und „ausreichend“ verortet: Bei „Pünktlichkeit“ vergeben 41,3 Prozent diese Noten, bei „Häufigkeit der Abfahrten“ 40,4 Prozent, bei „Verfügbarkeit freier Sitzplätze“ 42,5 Prozent, bei „Sauberkeit“ 45,9 Prozent, bei „Ticketpreise“ 44,6 Prozent und bei „Verfügbarkeit von Fahrgastinformationen“ 44,5 Prozent.

Bewertung Einzelaspekte – „Wie beurteilen Sie ... von Bus und Bahn in Ihrer Region?“ (Schulnoten)

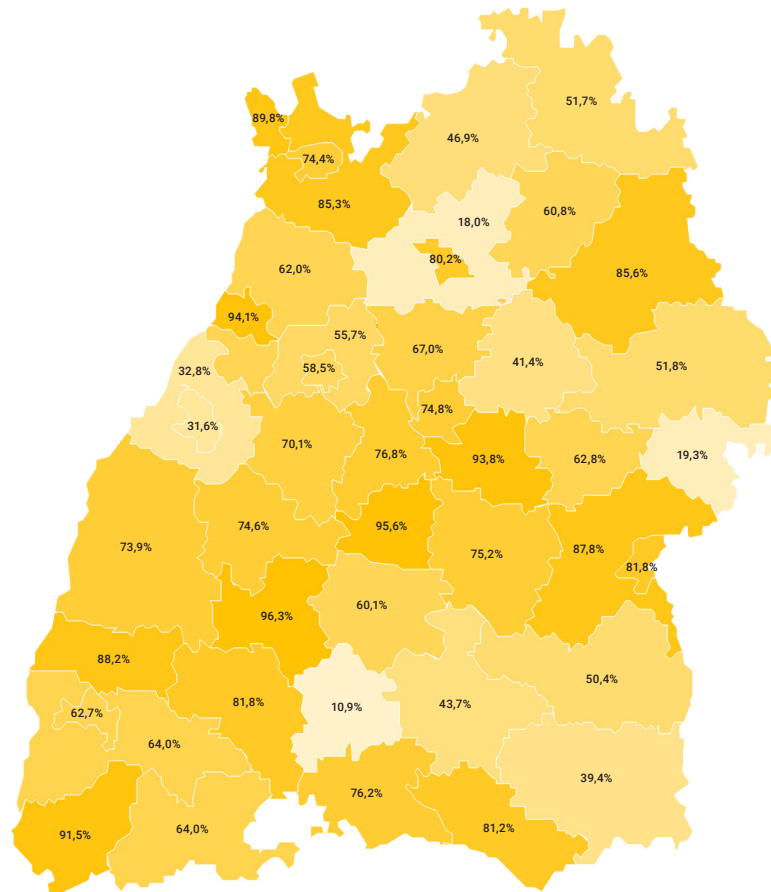
Top 2 = „sehr gut“ und „gut“, Mid 2 = „befriedigend“ und „ausreichend“, Bot 2 = „mangelhaft“ und „ungenügend“

Frage:	Top 2 :	Mid 2 :	Bot 2 :	Kann ich nicht beur... :
Pünktlichkeit	33,5%	41,3%	21,9%	3,3%
Häufigkeit der Abfahrten	41,5%	40,4%	15,3%	2,8%
Entfernung der nächsten Haltestelle	69,0%	22,5%	6,0%	2,5%
Verfügbarkeit freier Sitzplätze	40,5%	42,5%	11,5%	5,5%
Sauberkeit	37,1%	45,9%	10,4%	6,6%
Sicherheit	53,0%	29,9%	12,5%	4,6%
Ticketpreise	18,4%	44,6%	30,7%	6,3%
Service-Verhalten des Personals	52,0%	29,5%	6,6%	11,9%
Barrierefreiheit	35,9%	38,8%	16,8%	8,5%
Verfügbarkeit von Fahrgastinformationen	30,4%	44,5%	17,4%	7,7%
Fahrtdauer	47,3%	33,8%	14,2%	4,7%

zent bewerten mit „sehr gut“ oder „gut“. Ähnlich hoch fällt der Wert in Tübingen (95,6 Prozent) und dem Stadtkreis Karlsruhe (94,1 Prozent) aus.

Die Zufriedenheit der einzelnen Aspekte in den Landkreisen hängt mit der Gesamtzufriedenheit zusammen. In Landkreisen mit hoher Gesamtzufriedenheit fällt demnach tendenziell auch die Bewertung einzelner Aspekte positiver aus.

Anteil der Befragten, die mit „sehr gut“ und „gut“ geantwortet haben.



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,4% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Auch im Neckar-Odenwald-Kreis (89,1 Prozent), Main-Tauber-Kreis (86.8 Prozent) und Landkreis Sigmaringen wird die „Sicherheit“ als im Top-2-Bereich als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet.

Map of Spain showing the percentage of the population aged 65 and over in each autonomous community in 2017. The map uses a color scale from light yellow (lower percentages) to dark orange (higher percentages).

Autonomous Community	Percentage (%)
Andalusia	24,2%
Aragon	27,2%
Catalonia	12,9%
Basque Country	24,9%
Canary Islands	38,0%
Cantabria	32,7%
Castile and León	29,1%
Castile-La Mancha	24,2%
Valencia	30,3%
Extremadura	20,0%
Galicia	42,6%
Region of Madrid	29,7%
Murcia	40,6%
Navarre	37,2%
Basque Country	85,7%
Basque Country	68,1%
Basque Country	60,2%
Basque Country	43,9%
Basque Country	27,2%
Basque Country	12,9%
Basque Country	24,2%
Basque Country	32,7%
Basque Country	38,0%
Basque Country	24,9%
Basque Country	29,1%
Basque Country	84,2%
Basque Country	57,7%
Basque Country	79,2%
Basque Country	92,4%
Basque Country	62,2%
Basque Country	69,7%
Basque Country	41,9%
Basque Country	68,5%
Basque Country	56,1%
Basque Country	56,6%
Basque Country	42,3%
Basque Country	63,6%
Basque Country	45,9%
Basque Country	57,6%
Basque Country	40,7%
Basque Country	56,6%
Basque Country	82,3%
Basque Country	63,2%
Basque Country	30,7%
Basque Country	30,3%
Basque Country	68,2%
Basque Country	60,2%
Basque Country	40,6%
Basque Country	24,5%
Basque Country	56,6%
Basque Country	80,4%
Basque Country	68,1%
Basque Country	85,6%
Basque Country	86,8%
Basque Country	89,1%

Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,4% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

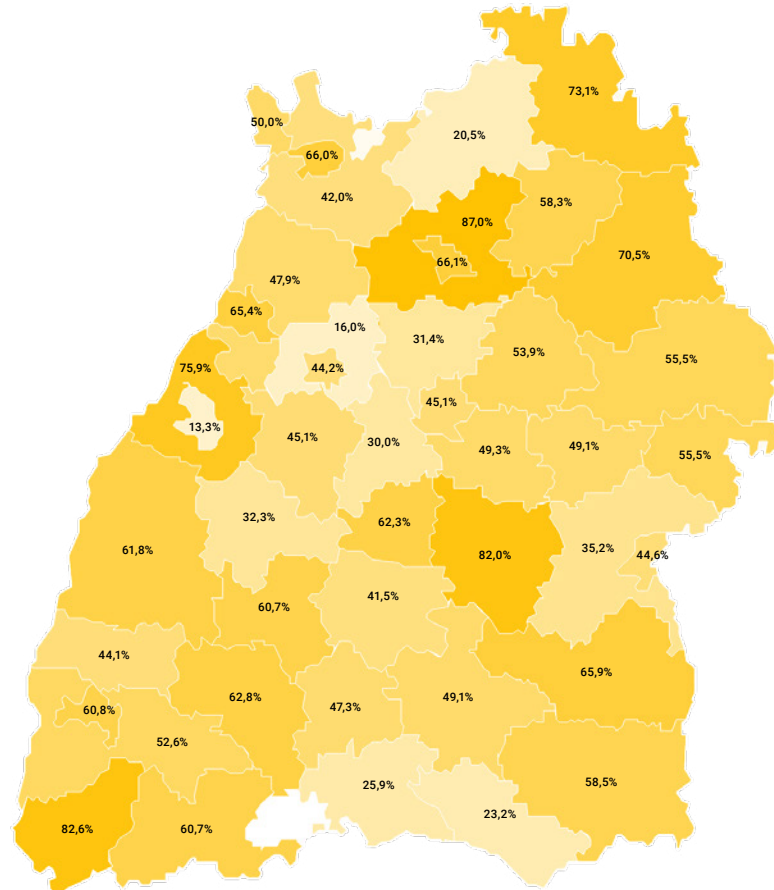
Bewertung des Service-Verhaltens des Personals in den Landkreisen

Mit Blick auf das „Service-Verhalten des Personals“ gibt es einen klaren Ausreißer nach oben: Heilbronn. In dem Landkreis bewerten 87,0 Prozent mit „sehr gut“ oder „gut“. Ebenfalls oben mit dabei sind der Landkreis

Lörrach (82,6 Prozent) und der Landkreis Reutlingen (82,0 Prozent). Danach gibt es wieder einen kleinen Sprung zu Rastatt mit 75,9 Prozent der Bewertung im Bereich „sehr gut“ und „gut“.

Wie beurteilen Sie das Service-Verhalten des Personals von Bus und Bahn in Ihrer Region? (Schulnoten)

Anteil der Befragten, die mit „sehr gut“ und „gut“ geantwortet haben.



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,1% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Einfluss von Qualitäts- und Angebots-Aspekten

Die abgefragten Einzelfaktoren des ÖPNV haben überwiegend einen „starken“ Einfluss auf das Wohlbefinden der Nutzenden. Am wichtigsten sind dabei die „Sauberkeit im Fahrzeug“, die „Pünktlichkeit“ sowie die „Verfügbarkeit freier Sitzplätze“.

Die „Sauberkeit im Fahrzeug“ beeinflusst für 87,7 Prozent der Befragten das Wohlbefinden „stark“. Die „Pünktlichkeit“ ist für 85,5 Prozent ein „starker“ Faktor. Die „Verfügbarkeit freier Sitzplätze“ wird von 77,5 Prozent als „stark“ eingeordnet.

Ebenfalls von einer Mehrheit als „stark“ relevant bewertet werden die „Häufigkeit der Abfahrten“ (71,2 Prozent), die „Entfernung der nächsten Haltestelle“ (67,2 Prozent) und das „Sicherheitsempfinden“ (66,7 Prozent).

Abweichend davon wird der „Barrierefreiheit“ ein „schwacher“ Einfluss auf das Wohlbefinden zugeschrieben: 57,0 Prozent sehen diesen als „schwach“ an. Das ist ein deutlicher Abstand zum nächstschwächsten Faktor, der „Fahrtdauer“ (40,5 Prozent).

Einfluss der Einzelaspekte auf das Wohlbefinden – „Inwieweit beeinflusst ... Ihr Wohlbefinden im Rahmen einer Fahrt in Bus und Bahn?“

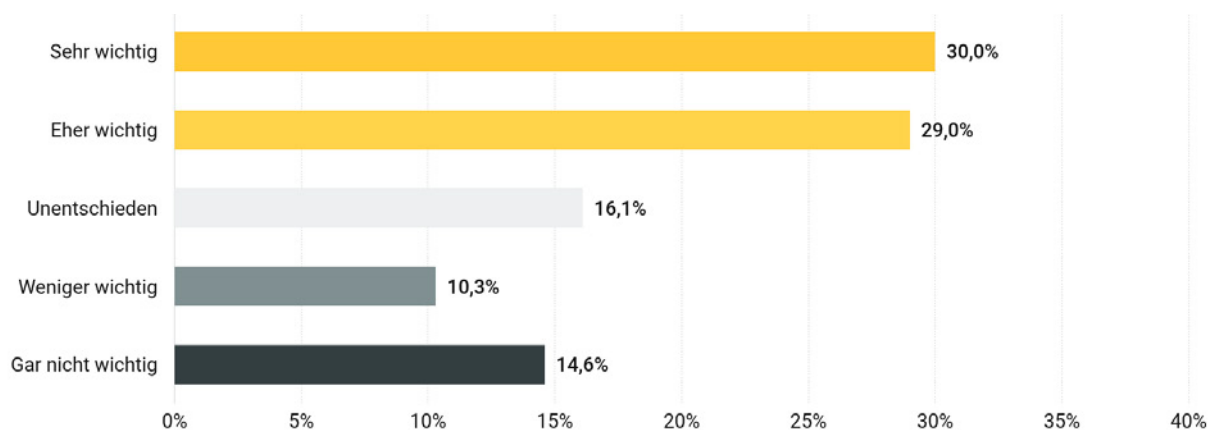
Frage :	Stark :	Schwach :	Weiß nicht / Kann ich nicht ... :
Pünktlichkeit	85,5%	12,1%	2,4%
Häufigkeit der Abfahrten	71,2%	22,1%	6,7%
Entfernung der nächsten Haltestelle	67,2%	29,8%	3,0%
Verfügbarkeit freier Sitzplätze	77,5%	20,7%	1,8%
Sauberkeit	87,7%	10,6%	1,7%
Sicherheit	66,7%	29,7%	3,6%
Ticketpreise	65,1%	29,3%	5,6%
Service-Verhalten des Personals	59,0%	34,1%	6,9%
Barrierefreiheit	34,5%	57,0%	8,5%
Verfügbarkeit von Fahrgastinformationen	59,5%	35,2%	5,3%
Fahrtdauer	54,2%	40,5%	5,3%

Nachhaltigkeit als Entscheidungsfaktor

Nachhaltigkeit spielt für die Mehrheit der befragten ÖPNV-Nutzenden in Baden-Württemberg eine wichtige Rolle bei der Wahl des Verkehrsmittels. Insgesamt 59,0 Prozent geben an, dass ihnen Nachhaltigkeit „sehr wichtig“ (30,0 Prozent) oder „eher wichtig“ (29,0 Prozent) ist.

16,1 Prozent zeigen sich „unentschieden“. Demgegenüber steht gut ein Viertel der Befragten, für die Nachhaltigkeit weniger relevant ist: 10,3 Prozent stufen sie als „weniger wichtig“ ein, 14,6 Prozent als „gar nicht wichtig“.

Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit bei der Wahl Ihres Verkehrsmittels?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,2% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach Gesamtergebnis

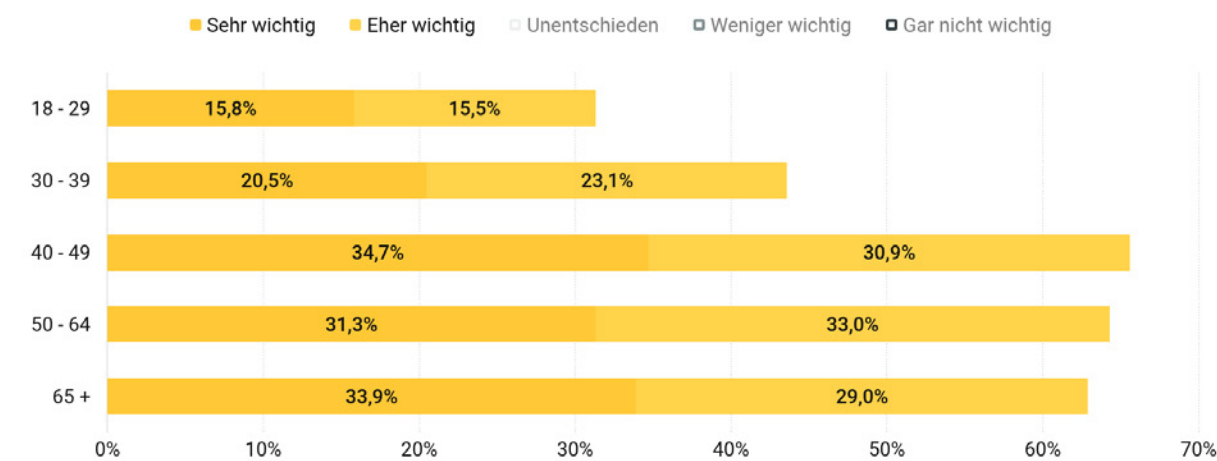
Zusammenhang des Entscheidungsfaktors Nachhaltigkeit und Alter

Mit zunehmendem Alter geben die Befragten häufiger an, dass ihnen Nachhaltigkeit bei der Wahl des Verkehrsmittels wichtig ist. Besonders die Gruppen ab 40 Jahren nennt Nachhaltigkeit überdurchschnittlich oft als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“.

In der Altersgruppe 18 bis 29 ist im Kontrast dazu nur für 15,8 Prozent die Nachhaltigkeit „sehr wichtig“ und 15,5 Prozent „eher wichtig“ (insgesamt 31,3 Prozent „wichtig“) bei der Verkehrsmittelwahl. Bei den 30- bis 39-Jährigen steigen diese Anteile auf 20,5 Prozent „sehr wichtig“ und 23,1 Prozent „eher wichtig“ (zusammen 43,6 Prozent). Dies deutet bereits die steigende Relevanz bei zunehmendem Alter an.

Am höchsten ist die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen mit 34,7 Prozent „sehr wichtig“ und 30,9 Prozent „eher wichtig“ (insgesamt 65,6 Prozent). Auch bei den 50- bis 64-Jährigen (31,3 Prozent „sehr wichtig“, 33,0 Prozent „eher wichtig“, zusammen 64,3 Prozent) und bei den Befragten ab 65 Jahren (33,9 Prozent „sehr wichtig“, 29,0 Prozent „eher wichtig“, zusammen 62,9 Prozent) liegt der Anteil derjenigen, denen Nachhaltigkeit wichtig ist, deutlich über den jüngeren Altersgruppen.

Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit bei der Wahl Ihres Verkehrsmittels?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,2% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: Alter

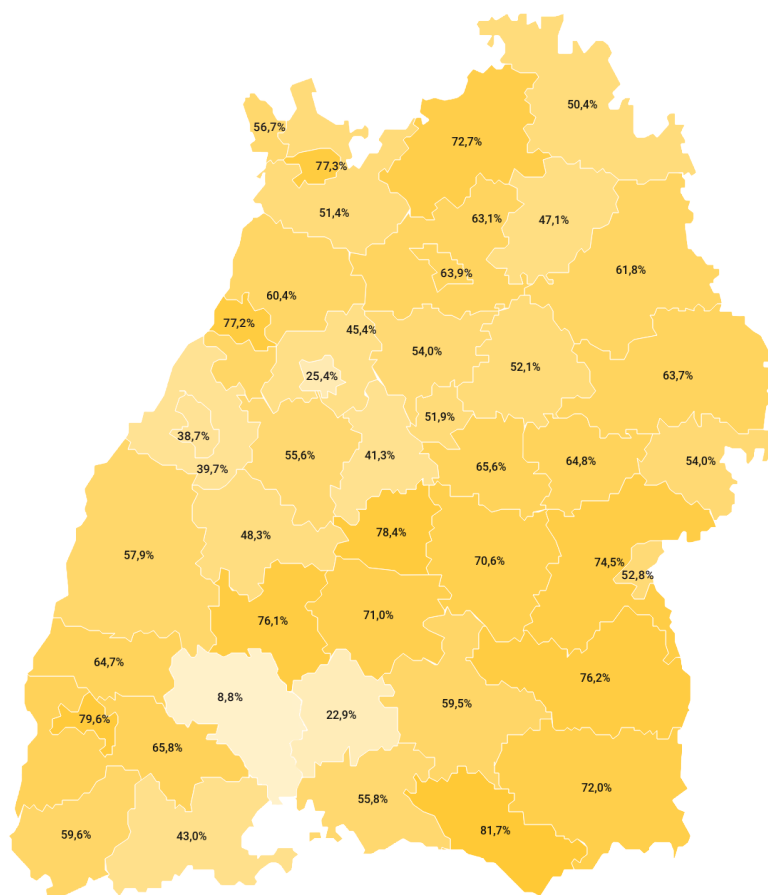
Nachhaltigkeit als Entscheidungsfaktor in den Landkreisen

Aufgeteilt auf die Landkreise zeigt sich, wo die befragten Fahrgäste aussagen, besonders umweltbewusst zu sein. Den Bestwert erreicht der Bodenseekreis, in dem zusammengekommen 81,7 Prozent angeben, dass ihnen Nachhaltig-

keit „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ ist. Danach folgen Freiburg im Breisgau (79,6 Prozent) und Tübingen (78,4 Prozent).

Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit bei der Wahl Ihres Verkehrsmittels?

Anteil der Befragten, die mit „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ geantwortet haben.



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,2% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**



Kennzahlen zum Miteinander in Bus und Bahn

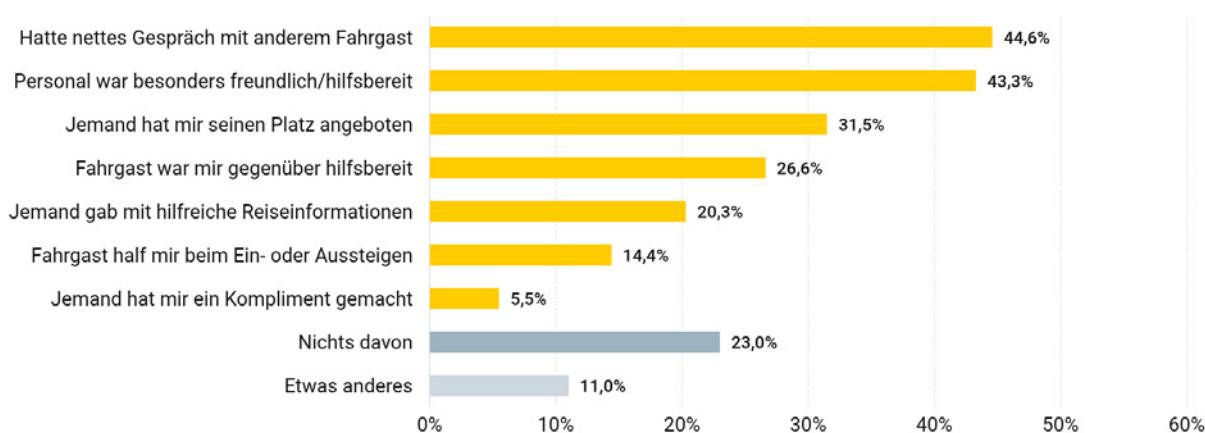
Positive Situationen in Bus und Bahn

In Bus und Bahn treffen zahlreiche Menschen aufeinander. Dabei kommt es immer wieder zu positiven Situationen: Fast jede zweite befragte Person hat bereits ein „nettes Gespräch mit einem anderen Fahrgast“ (44,6 Prozent) oder „besonders freundliches/hilfsbereites Personal“ (43,3 Prozent) im ÖPNV erlebt.

31,5 Prozent geben an, dass ihnen schon mal jemand seinen Platz angeboten hat. 26,6 Prozent berichten, dass ein Fahrgast ihnen gegenüber hilfsbereit war. „Jemand gab mir hilfreiche Reiseinformationen“ trifft bei 20,3 Prozent zu. 14,4 Prozent haben erlebt, dass ihnen ein „Fahrgast beim Ein- oder Aussteigen half“.

Nur sehr selten machen Fahrgäste einander Komplimente (5,5 Prozent).

Welche positiven Situationen haben Sie bereits im ÖPNV erlebt?



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey
| Ausgewertet nach Gesamtergebnis

Zusammenhang von positiven Situationen in Bus und Bahn und der Bevölkerungsdichte

In Regionen mit sehr hoher Bevölkerungsdichte berichten die Befragten insgesamt deutlich häufiger von positiven Situationen im ÖPNV als in weniger dicht besiedelten Regionen. Gleichzeitig ist hier der Anteil derjenigen, die „nichts davon“ erlebt haben, mit 14,6 Prozent am niedrigsten.

In diesen Regionen mit sehr hoher Bevölkerungsdichte geben 56,4 Prozent an, „besonders freundliches/hilfsbereites Personal“ erlebt zu haben, 51,3 Prozent hatten ein nettes Gespräch mit einem anderen Fahrgast. 45,8 Prozent wurde schon mal ein Platz angeboten, 34,3 Prozent

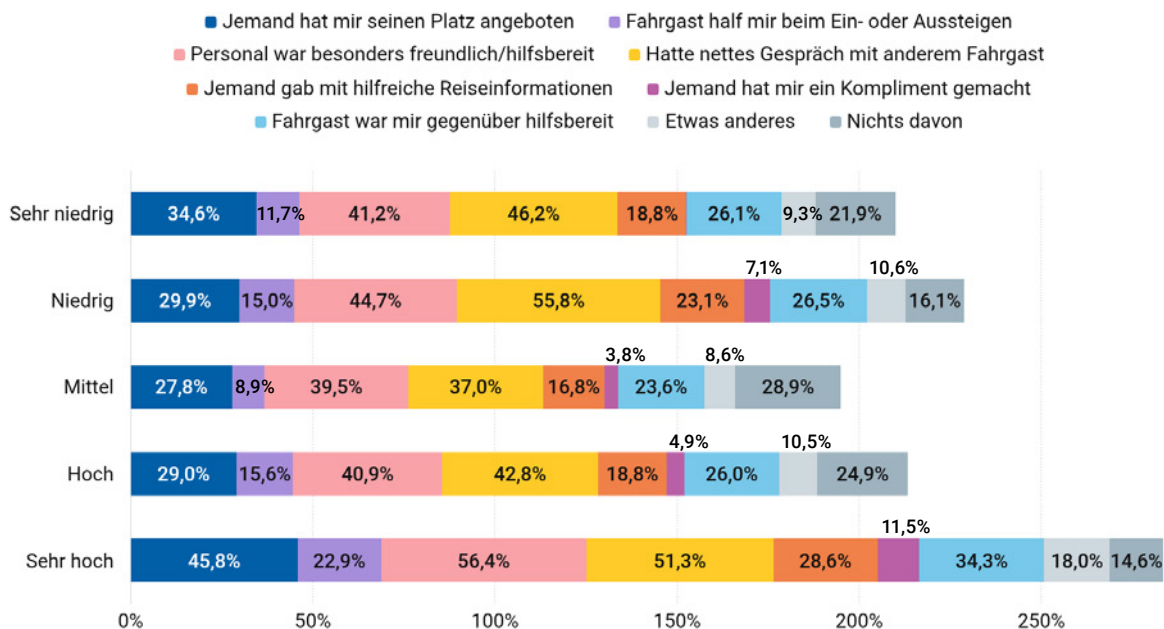
berichten, dass ein Fahrgast ihnen gegenüber hilfsbereit war, 28,6 Prozent bekamen hilfreiche Reiseinformationen, und 22,9 Prozent wurde beim Ein- oder Aussteigen geholfen.

In den anderen Regionen liegen die Anteile dieser positiven Erlebnisse jeweils darunter. Eine Tendenz zu weniger positiven Situationen in dünn besiedelten Regionen gibt es aber auch nicht. „Ein nettes Gespräch mit einem anderen Fahrgast“ war prozentual beispielsweise in Regionen mit niedriger Bevölkerungsdichte am verbreitetsten mit 55,8 Prozent.

Hinweis:

Bevölkerungsdichte ist definiert als Einwohnenden-Anzahl je Quadratkilometer. „Sehr niedrig“ sind PLZ-Regionen mit weniger als 150 Einwohnenden je km², „niedrig“ bis 300 Einwohnenden je km², „mittel“ bis 1.000 Einwohnenden je km², „hoch“ bis 5.000 Einwohnenden je km² und „sehr hoch“ darüber.

Welche positiven Situationen haben Sie bereits im ÖPNV erlebt?



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Bevölkerungsdichte**

Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Positive Situationen in Bus und Bahn in den Landkreisen

Hilfreiche Reiseinformationen haben die Fahrgäste in Lörrach zu 68,1 Prozent schon mal erhalten sowie zu 43,9 Prozent im Stadtkreis Karlsruhe und 39,4 Prozent im Landkreis Karlsruhe.

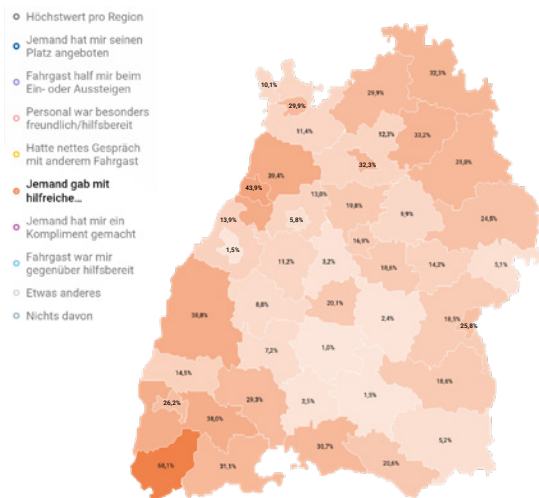
Komplimente gibt es nach Fahrgastangaben am häufigsten in Heilbronn (23,8 Prozent), Lörrach (18,2 Prozent) und im Bodenseekreis (16,5 Prozent).

Von einem anderweitig hilfreichen Fahrgast berichten die Befragten im Stadtkreis Karlsruhe (54,5 Prozent), Reutlingen (49,2 Prozent) und Lörrach (44,2 Prozent) besonders häufig.

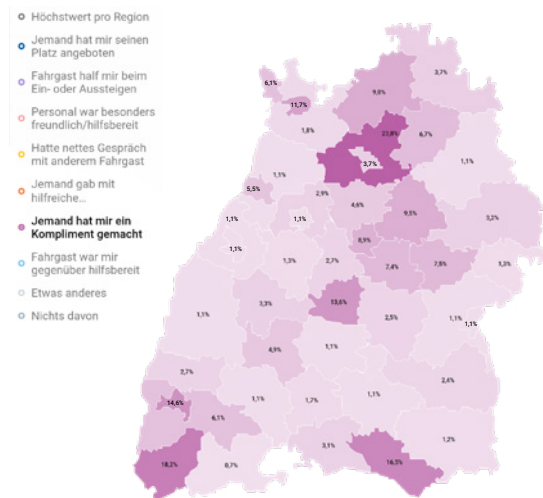
Auffällig mit Blick über alle Antwortmöglichkeiten hinweg ist, dass der Landkreis Lörrach bei sechs der sieben Antwortmöglichkeiten unter den Top 3 Landkreisen gelandet ist.

Auch im Stadtkreis Karlsruhe berichten die Fahrgäste besonders häufig von positiven Situationen. Bei drei der sieben Antwortmöglichkeiten war dieser oben mit dabei.

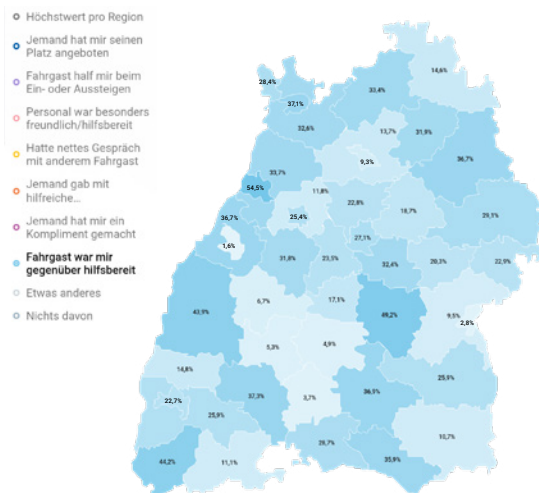
Welche positiven Situationen haben Sie bereits im ÖPNV erlebt?



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**



Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**



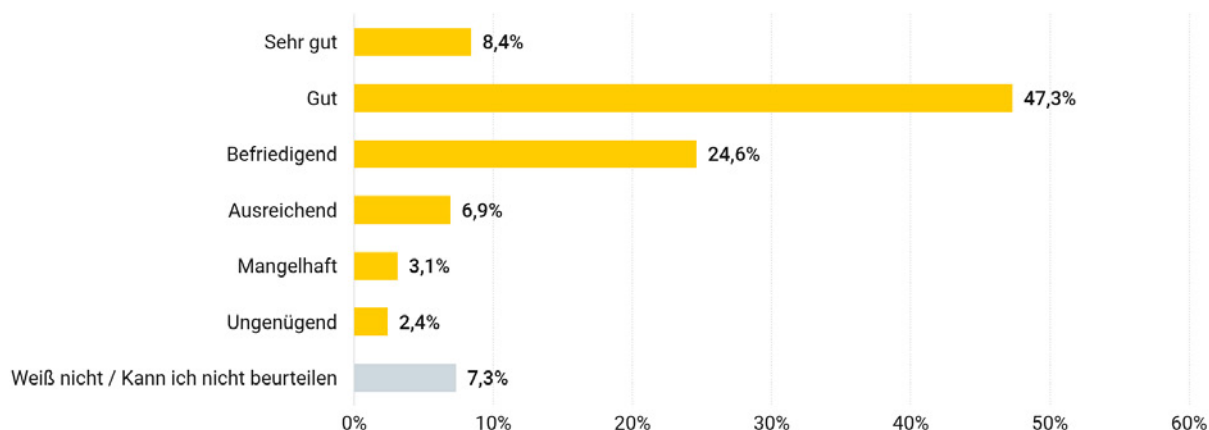
Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,7% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 28.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Bewertung des Fahrpersonals

Der Umgang des Fahrpersonals mit den Fahrgästen wird von den Befragten überwiegend positiv bewertet. 8,4 Prozent vergeben die Note „sehr gut“, 47,3 Prozent „gut“. Zusammen mit den 24,6 Prozent, die den Umgang als „befriedigend“ einstufen, bewerten damit rund vier Fünftel der Befragten das Fahrpersonal mit einer guten oder mittleren Schulnote.

6,9 Prozent beurteilen den Umgang als „ausreichend“. Deutlich seltener werden negative Noten vergeben: 3,1 Prozent wählen „mangelhaft“, 2,4 Prozent „ungenügend“.

Wie bewerten Sie den Umgang des Fahrpersonals mit den Fahrgästen? (Schulnoten)



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,3% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach Gesamtergebnis

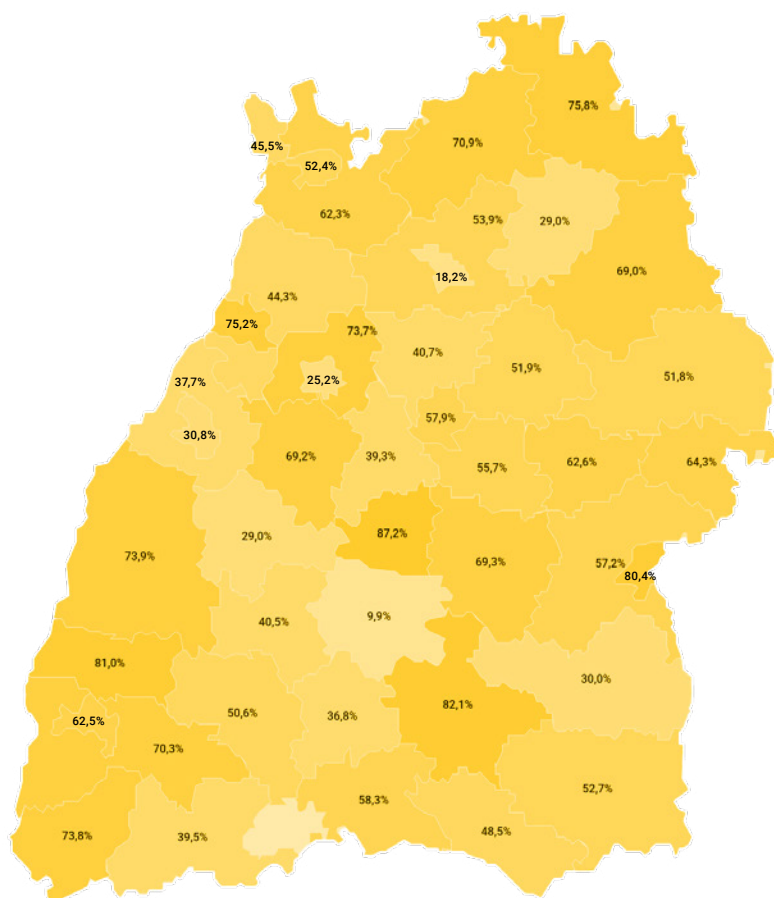
Bewertung des Fahrpersonals in den Landkreisen

Das Verhalten des Fahrpersonals nehmen die Befragten in den jeweiligen Landkreisen unterschiedlich wahr: Über 80 Prozent bewerten dieses mit „sehr gut“ oder „gut“ in den Landkreisen Tübingen (87,2 Prozent), Sigmaringen (82,1 Prozent), Emmendingen (81,0 Prozent) und Ulm (80,4 Prozent). Besonders viele „sehr gut“-Bewertungen gibt es im Neckar-Odenwaldkreis (36,0 Prozent).

Im Umkehrschluss gilt aber nicht, dass Fahrpersonal in Landkreisen mit kleinerem Anteil der guten Benotungen schlecht bewertet wird. Ein Beispiel dafür ist der Stadtkreis Heilbronn, in dem zwar nur 18,2 Prozent mit „sehr gut“ oder „gut“ abstimmten, aber auch 75,1 Prozent mit „befriedigend“.

Wie bewerten Sie den Umgang des Fahrpersonals mit den Fahrgästen? (Schulnoten)

Anteil der Befragten, die mit „sehr gut“ und „gut“ geantwortet haben.

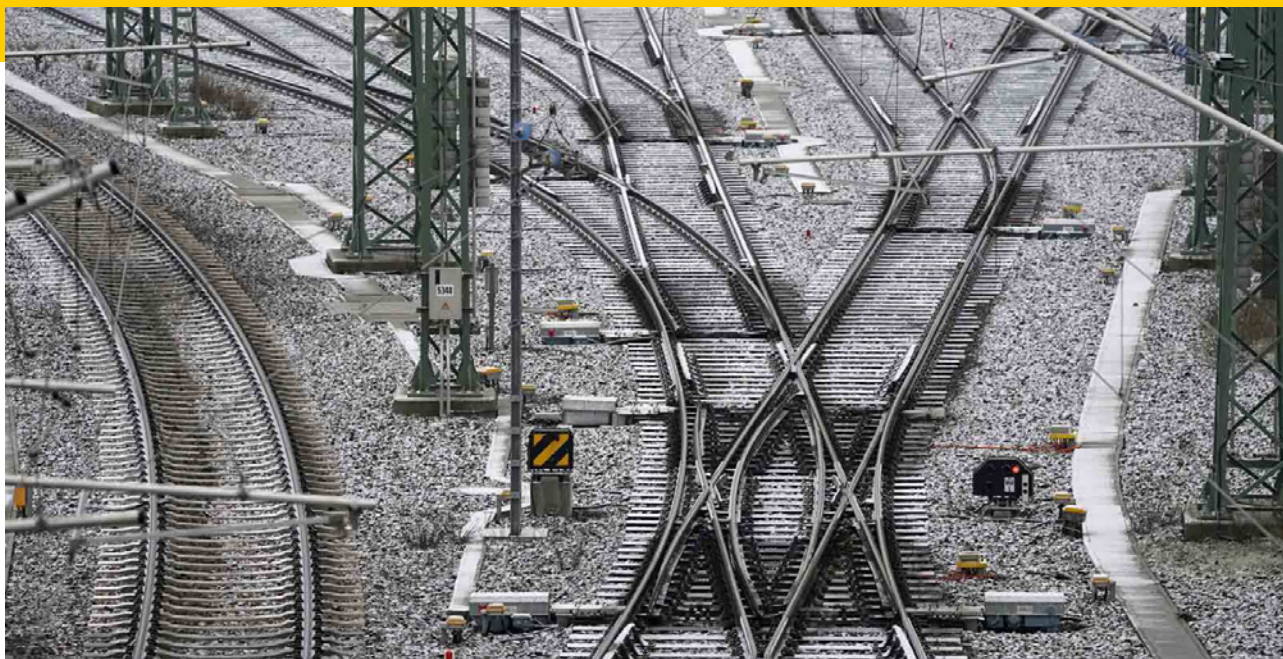


Stat. Fehler Gesamtergebnis: 5,3% | Stichprobengröße: 2.500 | Befragungszeitraum: 25.09.25 - 27.10.25 | Daten bereitgestellt von Civey | Ausgewertet nach: **Landkreise**

Übersicht der Landkreise in Baden-Württemberg



Datengrundlagen, Vorgehensweise und methodische Hinweise



Das „bwegt-Fahrgastbarometer 2025“ beruht auf einer Online-Befragung von 2.500 ÖPNV-Nutzende in Baden-Württemberg. Befragt wurden Personen, die Bus und Bahn im öffentlichen Personennahverkehr des Landes nutzen. Der Erhebungszeitraum lag zwischen dem 25. September und dem 27. Oktober 2025.

Je nach Landkreis variierte die Anzahl der Befragten. Um auch in Regionen mit niedriger Bevölkerungszahl verlässliche Ergebnisse zu erhalten, wurde die Small Area Method (SAM) verwendet. Die Methode kombiniert die Stichprobendaten mit vorhandenen Hilfsdaten aus offiziellen Bevölkerungsstatistiken, um durch statistische Modellierung die Präzision für kleinteilige Gebietseinheiten zu erhöhen und den Stichprobenfehler zu minimieren.

Im Rahmen der Aufbereitung der Befragungsdaten wurde die Stichprobe mittels eines Gewichtungsverfahrens (Raking) an bekannte Strukturen der Grundgesamtheit angepasst. Grundlage dafür waren Alter, Geschlecht, Wahlabsicht, Kaufkraft und Bevölkerungsdichte sowie eine gemeinsame Verteilung von Alter und traditioneller Parteipräferenz. Dadurch werden in der Nettostichprobe unterrepräsentierte Gruppen stärker und überrepräsentierte Gruppen schwächer gewichtet, sodass die resultierenden Auswertungen die Demografie in Baden-Württemberg ansässigen Personen möglichst realitätsnah abbilden.

Die Befragung wurde vom Meinungsforschungsunternehmen Civey im eigenen, onlinebasierten Panel durchgeführt.

Die Stichprobe basiert auf einem onlinebasierten Panel und gehört damit zu den Online-Non-Probability-Stichproben. Mögliche Stichprobenverzerrungen werden durch Quotensteuerung und Gewichtung an die bekannte Bevölkerungsstruktur angepasst. Für regionale Auswertungen bis auf Landkreisebene nutzt Civey modellbasierte Small-Area-Methoden, insbesondere Multilevel Regression with Poststratification (MRP).

Die Befragungen erfolgten anonym und ohne finanzielle Anreize; die Motivation zur Teilnahme entsteht durch den Zugang zu aggregierten Ergebnissen. In Kombination mit der breiten Erreichbarkeit über unterschiedliche Medienpartner sowie dem algorithmischen Ausschluss auffälliger Antwortmuster soll dies ehrliche Antworten fördern und die Datenqualität sichern.

Die Methodik von Civey wird wissenschaftlich begleitet, unter anderem in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und der Hochschule Rhein-Waal; Civey ist zudem Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM) und in der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (DGOF).

Durchgeführt von:

Civey GmbH
Alte Jakobstraße 85/86
10179 Berlin

Im Auftrag von:

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Rosensteinstraße 37B
D-70191 Stuttgart

Bei Fragen schicken Sie eine
Mail an **kontakt@bwegt.de**